



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Franz und die Pfadfinder

03.10.1981

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.8

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11219](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11219)

Pfadfinder, Jügel, 3.10.1987;
frühling

20

Franz v. d. Pfadfinder

Etwa 1987: Die Pfadfindergruppe auf dem Alver-
wörberg, unter den Bäumen bei den
Carceri.

Am Abend des 4. Oktober

Eine kleine Garten

Eine geflickte Kette ...

Eine Felsplatte

1) Eine kleine Garten:

Der kleine Garten von St. Saverio. Mit J. großen Felsen.
Und dem schönsten Lied der Welt an der Wand.

Das echte Erleben. Weniger ist mehr.

Es heißt: Aufbrechen, aufbrechen. Was, Leiden.

Juniere, noch mehr, noch weiter, noch toller!

Erlebens aufbrechen wie kein Felsenstein.

Strecke hier, Saverio'stönung, fließt der Regen
und Juniere. Leben als Dichtung.

Das gesunde, echte Erleben. Nicht am Felsen.

Im Hand. Wald, kühlen, Nacht im Feld.

Juniere selbst, Lager, Wandern, Berg

Der kleine Garten mit der großen Aussicht.

Und dem schönsten Lied der Welt.

Einmalige volle Pracht in der Welt der
Haben und der Konsums. Weniger ist mehr.

Es wollen am Hochwasser strahlen, am

Ordnung halten, am Wasserfall trinken - Das

gibt nicht. Mein Glas kann ich nicht aus

Roma, am richtig plötzlichen Bräunen

füllen

2) Eine geflickte Kette

Sie ist in Asisi angeschlossen. Eine anan-

solischer Zing. Jeder franziskaner hat 18 da-

gegen im Modellkleid von Dier. Ich bin

von der Kette gestanden und habe an die große

Kette gedacht: Opusball, Die Blutenden

Wunden mit der Orde, mein Dichtungskleid.

Franz wollte wie vorher schlafen als sei.

Echtes Wollen: Die Überwindung von Anken

und Toren, von Seiten von Toren. Kein Doppel-

Spiel, keine Fassade, keine Fassade, keine

Pharisäer. Hier sind wir: Eine Türe

eröffnet man mehr als mit Reden. Der klein-

Strahlen hat, der große Scherz

Schwarz, das ist nicht ein Doppelgänger (altes ...)

3)

Der Franz mit dem kalten Herzen, der friere
des Erlebens weist dem kalten Willen, der
Jammert und Schlichtheit - imponierend
für Jahrhunderte, vor allem heute. Die unzureichende
Lieder und soziale Bedeutung der hl. Franz
z. B. E. Erich, proceum (Leitlinien von „Sain
and Haben“). Aber die tiefen Sätze.

Die festsplatte mit dem Holzkreuz

Abermerkung. Da kriechen Sie nicht kriechen,
die Bewundern. Und wenn das kann man
den Poverello nicht verstehen. Die religiöse
Ergriffenheit. Nicht so: Ich bin schon nicht
katholisch. Das Erfüllungsein und Ergriffen-
sein von Gott, von Christus. Überzeugung.
Hilfeneinstimmung von Danken und innerstem
Wesen. Die ersten beiden Seiten kann
man sich verstehen (den kleinen Josten und
die geflickte Kette), wenn man dem
hl. Franz in die festsplatte, in die verbren-
nen Tiefe zu folgen versucht.

Zurücklassen, weil man vom Herrn erfüllt
ist. Und auf einmal kommt wieder ein Leid
(der Sonnenstrahlung war der Liebes Schmerz-
kranken) die Fühlbarkeit, die fröhliche,
am Ja

Ein kleines Ausplüß von der Güte nach dem
Stattstellen in Kenzie. Aber kein Ausplüß
in die ferne und in die Vergangenheit, ein
Ausplüß in unsere Zeit, unsere Unvollkommenheit.
Einem Teil, einem Ja sein der Apoptose führen
in einer ziemlich blöde gewordenen Lebens-
gemeinschaft.